Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 46 (1942-1943)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marta Weber: Im Vergangenen das Unvergängliche. Verlag Albert Müller A.-S., Zürich. Seb. Fr. 9.50.

E. E. Es ist ein schönes, besinnliches Buch, das uns Marta Weber hier vorlegt. Wir sind längst in Zeitungen und am Nadio aufmerksam geworden auf die wohlgeformten Schlederungen und Betrachtungen, die einen weiten Gedankenbogen ziehen. Der Verfasserin Blick fällt aufs Aleinste und Unscheinbarste und fliegt bis zu den irdischen und geittigen Sähen die Sinkelnunkte des Lehens und Riemste und Unscheinbarste und fliegt bis zu den irdischen und geistigen Höhen, die Gipfelpunkte des Lebens und Erlebens darstellen. Gerne schaut sie zurück und gibt sich Rechenschaft über unvergestliche Reisetage, über in die Tiefe führende Bücher, über Dichter und Denker. Im Vergangenen sieht sie wirklich das Unvergängliche, wie der Titel des Buches so trefslich sagt. — Wir müssen und zie der einzelnen stille Stunde wählen, um uns in diese Bilder und Betrachtungen zu vertiefen. Dann werden wir uns der einzelnen Schönheiten freuen, die in diesem Buche verborgen sind, und erst so werden mir uns auch der geverborgen sind, und erst so werden wir uns auch der ge-pflegten Form bewußt werden, in der die einzelnen Stücke uns geboten werden. Auf welche sollen wir nachdrücklich uns geboten werden. Auf welche sollen wir nachdrücklich den Finger legen? Von einem werden wir zum andern gelockt, begegnen zum Beispiel Lessing in Wolfenbüttel, machen eine Tour auf den Piz Palü, lassen uns vorsühren, was für Beglückungen eine Neise in sich dirgt, oder wir lesen mit starker Anteilnahme, wie Marta Weber dem Wesen Hermann Hessen nachspürt und ihn zu erfassen versteht. Vier Teile machen die vielgestaltige Sammlung aus: Seweihte Stätten, Leben im Gleichnis, Schöne Fremde und Bildnis. Von Zeit zu Zeit fällt ein nachdenkliches Dichterwort zur Bekräftigung der eigenen Erfahrungen der Verfassen, und diese wohlgewählten Zitate beweisen, wie gut sie in den Büchern der Besten zu Kause ist. So verweilt man mit steigendem Senusse bei diesen wohldurchdachten Darstellungen, schweitet zum Wesentlichen vor und erkennt immer wieder das Große und Dauerhaste, das selbst im Unscheinbarsten verborgen liegt. Dieser Sammsertennt immer wieder das Große und Dudethute, das selbst im Unscheindarsten verborgen liegt. Dieser Cammlung von Aufsätzen und Keuilletons ist ein großer Lesertreis zu wünschen. Die Reichhaltigkeit der Themen bringt jedem etwas, und wertolle Anregungen gehen von ihnen aus. Just zur rechten Zeit ist dieses Werk gekommen, "heute, in Tagen der Erschütterung alles Bestehenden, da allein der Glaube ans Beständige uns Halt sein kann".

Sans Baumgartner: Meine Fahrt in die Welt. Gee-

Berlag, Kreuzlingen. Unter diefem Titel ift soeben ein reizendes Geschenkbuch erschienen. Ein wagemutiger junger Schweizer unternimmt eine abenteuerliche Fahrt in die Welt. Was er alles erlebt als Landwirt, Hafenarbeiter, Bagabund, Firkusarbeiter, Schiffstoch, Leichtmatrofe ufw. ift lebenswahr gefchil-

dert. Menschliche Probleme und Stimmungen zeigen fich uns aus einer gang anderen Perspettive, als sie der Durch-fcnittsburger gu feben gewohnt ift. Gin Buch fur jedermann, ob jung ober alt.

Nora Schollh: Schnee und Eis. Alein-Oktav. 30 Seiten mit 14 ganzseitigen farbigen Bilbern. In Seschenk-ausstattung Fr. 2.95. Verlag Josef Müller, München 13, Friedrichstr 9. — Auslieferung für die Schweiz: Maria M. Dubler, Buch- und Kunstverlag, Lugano-Massagno, Via Sottardo 7.

Man muß schon vom Schöpfer in besonderer Weise begnadet sein, wenn man den Kindern Werke der Schöpfung und alles Geschehen in der Natur in dieser herzinnigen und sinnvollen Art nahebringen kann, wie es Nora Schollh in ihrem neuen Büchlein "Schnee und Eis" getan hat. Sie nimmt dem Winter die Kälte und Starre und haucht jedem nimmt dem Winter die Kälte und Starre und haucht jedem Reisstäubchen Leben ein, heiteres, anmutiges, schalkhaftes Leben — in Wort und Bild. Wie schaut König Winter aus? Wo haben sich die Blumenkinder im Winter versteck? Warum läuft der Bach nicht mehr fort? Warum haben die Bäume den seinen Pelz umgehängt? Wer hat die Blumen ans Fensterglas gemalt? Woher kommen die Schneesternchen geslogen? Warum blüht mitten im Winter das Schneeröslein? Warum haben die Siszapsen am Dach so lange Bärte? Warum weint der Schneemann in der Sonne? Wer hock auf den Zaunpfählen? Wer sagt den König Winter aus dem Land? — Ja, nüchterne Menschen sagen: Winter, Eis und Schnee. Nora Schollh weiß das besser. das beffer.

650 Jahre schweizerische Sidgenoffenschaft. Rleines Schweizer Jahrbuch 1942/43. Wie ein willfommener, gern gesehener Freund kommt uns die neue Ausgabe dieses Schweizer Jahrbuches in unsere Redaktion hereingeschneit. Schweizer Jahrbuches in unsere Redaktion hereingeschneit. In seinem, unter Berücksichtigung der Gründungsseier der Sidgenossenschaft, abgeänderten Kleide und dem Titel "650 Jahre schweizerische Sidgenossenschaft", hatten wir ihn fast nicht wieder erkannt. — Die in gedrängter Form gehaltenen Kotizen über unsere 22 Kantone, die Angaben über staatliche Sinrichtungen, Behörden, Anstalten usw. die sedem Schweizer Bürger, besonders in der heutigen außergewöhnlichen Zeit, von vermehrtem Rutzen sein können, machen aus diesem Werkchen ein Bade-mecum von bleibendem Werte. — Es ist leicht, es sich zu verschaffen. Es genügt, fünf leere Täschchen Floc-Floc (in allen Detailgeschäften erhältlich, als Drucksache mit 5 Rp. frankiert und unter Angabe der genauen Adresse an Chocolat Suund unter Angabe der genauen Abresse an Chocolat Gu-chard G. A., Reklame-Abteilung, Gerrières-Reuchatel, zu senden, um sofort ein Exemplar zugestellt zu erhalten.

Wir empfehlen als gute Lektüre für den Familientisch

Im Bergtalschatte

Graubündner und Tessiner Geschichten von JACOB HESS 300 Seiten, in Ganzleinen gebunden Fr. 5 .-

Ein Erzählwerk von wuchtiger Eigenart ist es, das uns ein echter Schweizerdichter, bekannt als Verfasser des Gedichtbandes "Wildheu", hundert Berggedichte, als neueste, größere Gabe darbietet. Gewaltig schon der Hochgebirgsrahmen, darinnen die Schicksale sich entwickeln; spannend, erschütternd, zuweilen auch seltsam, immer aber einfach und wahr sind Lebenswege schwerringender Menschen mit innerster Anteilnahme geschildert. Haben schon die "Hundert Berggedichte" den wärmsten Beifall von seiten unserer bedeutendsten Schweizermeister gefunden, so sind diese kraftatmenden Berg-Geschichten in noch höherem Maße dazu bestimmt, sich die Liebe des Lesers im Flug zu erobern; denn heiße Volks- und Heimatliebe durchglüht das Buch in jeder Zeile und stempelt es zum Weihegenuß für stille Feier- und Mußestunden.

MÜLLER, WERDER & CO. AG., BUCHDRUCKEREI UND VERLAG, ZÜRICH